

Wohnungsnot

durch Umwandlung und
Eigenbedarfskündigungen

stoppen!



Bundesweites Bündnisprojekt für mehr Mieterschutz

Aufruf zur Mithilfe im Aktionsforum

Mitglieder im Bündnis: Jetzt wird es konkret
– jede Hand und jeder Kopf wird gebraucht! Meldet euch bitte!

Wir sind in der Vorbereitung der Konferenz, die am Freitag, dem 14.11.2025 in Berlin auf dem RAW-Gelände stattfinden wird. Die AG Konferenz und Aktionen bereitet gerade das Herzstück der Konferenz vor: das **Aktionsforum in der Skate-Halle**.

In Berlin werden derzeit ca. **25.000 Haushalte in umgewandelten Häusern** von Bezirksämtern per Brief zur Konferenz eingeladen. Viele von ihnen haben sich noch nicht konkret mit der Situation befasst, haben aber angesichts der laufenden Fristen zunehmend Fragen, Sorgen und Unsicherheiten.

Für diese Menschen und alle anderen Betroffenen, bauen wir das Aktionsforum auf: einen offenen, lebendigen Raum voller Gespräche, Informationen, gegenseitiger Stärkung und neuer Perspektiven. Damit das gelingt, brauchen wir dich!

Wir suchen Helfer*innen, die vor Ort dabei sind – für zwei, drei oder mehrere Stunden – und mit uns diesen großen Raum für Begegnung und Selbstorganisation gestalten. Wir organisieren die Gruppe der Helfenden in der AG Konferenz und Aktionen.

Die Aufgaben sind vielfältig: Menschen empfangen, Gespräche begleiten, beim Aufbau mithelfen, zuhören, moderieren, Notizen machen, Orientierung geben. Es geht nicht darum, Expert*in zu sein – sondern **Teil eines solidarischen Handelns**, das Menschen hilft, aktiv zu werden, statt hilflos zu bleiben.

Der Raum und der Ablauf wird zwar vorgeplant, doch das Aktionsforum wird sich den Gegebenheiten und den im Raum befindlichen Bedürfnissen anpassen müssen.

Bitte trag dich im verlinkten Web-Formular ein:

👉 <https://www.wohnungsnot-stoppen.de/konferenz/helfen-beim-aktionsforum/>

Drücke auf den „Anmelden“-Button und mache dann weitere Angaben. Wir kommen schnellstmöglich auf euch zu.

Das Aktionsforum lebt davon, dass Menschen sich einbringen. Es wird nicht nur ein Ort der Hilfe sein – sondern auch ein Ort der **gemeinsamen Kraft**.

Herzliche Grüße

AG Konferenz und Aktionen

Fragen bitte an info@wohnungsnot-stoppen.de

Konzept zur Umsetzung des Aktionsforums bei der Konferenz am 14.11.2025 in der Skate-Halle

Das Aktionsforum ist eine Dauereinrichtung von 12:00 – 21:00 Uhr.

1. Ziele und Grundprinzipien

Die Skate-Halle wird zur Aktionslandschaft: Über den Raum verteilt laden verschiedene Inseln dazu ein, ins Gespräch zu kommen, sich beraten zu lassen, Erfahrungen zu teilen, sich zu organisieren und Teil des Bündnisses zu werden. Die Besucher*innen können sich frei durch die Landschaft bewegen oder sich zeitweise zu moderierten Gesprächsgruppen zusammenfinden.

Ziele:

- Betroffene aus 7-Jahres-Häusern und aus anderen Betroffenheitslagen abholen, orientieren
- „Empowern“: Austausch, Beratung, Selbstorganisation ermöglichen
- Lokale Gruppenbildung und Beteiligung am Bündnis anstoßen

Prinzipien:

- Ganztägige Offenheit, kein fester Programmablauf
- Räumlich als Inseln-Struktur
- In zeitlichen Intervallen (z.B. alle 15 Minuten) soll Gruppen, die sich selbst aus dem Bereich der „Gesprächsiseln“ zusammenfinden, angeboten werden, geführt den Parcours zu durchlaufen.
- Empowerment statt reiner Informationsvermittlung
- Mieterberatung wird von Profis (z.B. aus den Mietervereinen) übernommen < organisieren sich unabhängig von der AG Konferenz und Aktionen durch die beteiligten Berliner Mieterberatungen
- Niedrigschwellig, inklusiv, wenig moderiert, viel Selbstorganisation
- mehrsprachig versuchsweise selbstorganisiert unter den Teilnehmer*innen, um Tandems zu bilden)

Während der beiden Prodiumpdiskussionen im Raum (anfangs mit Keynote von 13:00 – 15:00, und abschließend von 19:00 – 21:00 Uhr) bleibt das Aktionsforum zwar weiter in der grundsätzlichen Form bestehen, läuft aber weitgehend ohne aktive Moderation, Beratung usw. Nach der der Podiumpdiskussion muss die räumliche Ordnung mit erkennbaren Inseln wieder hergestellt werden (Stühle neu arrangieren).

2. Räumlicher Aufbau (Skate-Halle)

Übersicht der Aktions-Inseln:

- Die Skate-Halle wird durch klare, sichtbare Elemente in Zonen unterteilt
- Zwischen den Stationen möglichst Freifläche lassen für Begegnung. Alle Stationen sichtbar ausgeschildert.

Bereich	Funktion	Ausstattung	Personelle Betreuung (hier nur Mindestangaben, besser mehr)
A: „Info-Insel“, Ankommenszone, Info-Desk	Orientierung: Anfangsfragen, Namensschild, Wegweiser, Flyer, Lageplan, Fotohinweis und Markierung	Tisch, Rollup, Krepp-Kleberollen, Stifte, Laptop mit Excel-Tabelle zu allen Helfenden	4 Personen (2 Schichten = 8) Ansprechperson: Magnus Hengge

B: „Beratungs-Inseln“	Juristische Grundinfos: möglichst eingeteilt nach typischen Betroffenenheiten, persönliche Fragen, Flyer zu Mietervereinen, Sprechstunden	Mehrere kleine Runden: Tische, Stühle, ggf. mobile Trennwände, wiederkehrende Fragen mit prägnanten Sätzen auf Haftzettel beantworten und ausstellen	3–4 Personen (ggf. rotierend, die fundiert beraten können) < also von Mietervereinen oder Mieterberatungen, dazu pro Beratungsplatz möglichst noch eine Moderation (4 Leute) (2 Schichten = 16) Ansprechperson: Knut Beyer (asum)
C: „Austausch-Inseln“	Reden und Zuhören: Gespräche, Betroffenenheiten hören, eigene Erfahrungen teilen	Stuhlkreise, Moderationskarten, wiederkehrende Erzählungen auf Haftzetteln ausstellen	2 Moderator*innen/Hosts (2 Schichten = 4) Ansprechperson: N.N.
D: „Organisations-Insel“, Selbstorganisation / Kartenwand	Zusammenschließen: Hausgruppen oder Kiezgruppen bilden, Kontakte finden, über Aktionsformen beraten, Ideenaustausch von anderen lernen, evtl. Bsp-Material oder Doku-Fotos von Aktionen	Große Karte von Berlin, Steckkarten, Pinnwände, Marker, Kontaktpersonen nennen, Aktionsformen/Ideen aufschreiben und ausstellen	2 Moderator*innen (2 Schichten = 4) Ansprechperson: Leonie Weber (AKS)
E: „Bündnis-Insel“	Bündnisstrategie entwickeln: AGs kennenlernen oder neu strukturieren, Haus eintragen, Unterstützung anbieten, Ideenaustausch	Zettel-Mindmap anlegen, evtl. Formulare vorbereiten, Laptops oder Tablets nutzbar	2 Personen (+ Technikunterstützung) (2 Schichten = 4) Ansprechperson: Florian Schmidt (BA Friedrichshain-Kreuzberg)
F: „Initiativen-Inseln“	Inis vorstellen: bestehende Aktions-Inis promoten	Gemeinsamer Initisch oder einzelne	Pro Ini 1-2 Personen (von den Inis selbst zu organisieren) Ansprechperson: Janik Podehl (AKS)
G: „Kinder-Inseln“	ruhiger Rückzugsort für Kinder	Teppiche, Spielzeug, Betreuung (ehrenamtlich?)	1 Person, kann aus Netzwerk kommen (2 Schichten = 2) Ansprechperson: N.N.
H: „Verpflegungs-Insel“	Auftanken: Snacks, Kaffee/Tee, entspannter Austausch	Bänke, Tische, Food-Station	Extern organisiert durch Skate-

			Halle/VoKü, aber integriert Ansprechperson: N.N.
--	--	--	---

Personalbedarf:

- Insgesamt mindestens 30 Leute plus die Menschen von den Inis, die sich vorstellen wollen
- „Schichtwechsel“ in kleiner Pause um 16:30 Uhr

3. Methodischer Ablauf (ohne feste Zeiten)

Einstieg:

- An der Info-Insel wird kurz gefragt:
 - „Warum bist du da? Worum geht's dir heute?“ → Verweis auf die passenden Inseln und das Prinzip des Aktionsforums
 - „Brauchst du eine Übersetzung oder kannst du für jemanden übersetzen?“ → wenn ja: Name, Tel-Nr und Sprache aufnehmen, fragen, ob die Nr. an andere weitergegeben werden darf, die übersetzen könnte und Match zu anderer Person versuchen
- Ich habe Fragen zu meiner rechtlichen Wohnsituation → zur Beratungs-Insel
- Ich suche jemand, der mir zuhört → zur Austausch-Insel
- Ich will nicht allein bleiben → zur Organisations-Insel
- Ich möchte mich engagieren → zur Bündnis-Insel

Methoden an den Stationen (Vorschläge):

- Steckbriefe ausfüllen („Ich wohne in ... / Meine Frage ist ... / Ich suche ...“)
- Stadtkarte mit Stecknadeln + Kärtchen zum Mitnehmen („In meiner Straße ...“)
- Thementische mit Moderationskarten: „Was hilft mir weiter?“ / „Was kann ich beitragen?“
- Gruppenfindung durch einfache Marker („Ich will Hausgruppe gründen“ / „Suche Leute in ...“)
- QR-Codes zur digitalen Kontaktaufnahme (Haus eintragen, AGs etc.)
- ...

Optional:

- Offene Mikro-Phase jede Stunde – 15 Minuten kurze Berichte (geplant & spontan)
- Wand mit „Stimmen der Betroffenen“ – Statements auf Karten schreiben & aufhängen
- Video-Interviews für Doku
- ...

5. Weitere Hinweise

- Dokumentation sichtbare machen: Ergebnisse ausstellen (z. B. **Kartenwand, Pinnwand mit Gruppen**), um Anschluss zu ermöglichen
- Neue Methodik erfinden zu „Wirksam werden“ > evtl. Phasen der Betroffenheit in eine Methode transferieren < Wie geht es: sich in jeder Phase zu wehren und nicht die Lage zu akzeptieren?
- Aktive Häuser im Bündnis anschreiben, einladen für die aktive Teilnahme im Aktionsforum
- ...